



Fahren lernen mit Volkswagen

Handbuch für Fahrschüler



Herzlich willkommen

und viel Vergnügen!

Sie haben sich entschlossen, bei uns Ihren Führerschein zu erwerben. Darüber freuen wir uns natürlich und danken Ihnen. Wahrscheinlich fiebern Sie nun Ihrer ersten Fahrstunde entgegen. Wir möchten mit diesem kleinen Handbuch Ihre Fahrausbildung unterstützen damit Sie schnell alle Bedienungseinrichtungen finden und beherrschen lernen.

Am Beispiel des Golf wird Ihnen hier nicht nur die Bedeutung und Funktion der einzelnen Schalter, Hebel und Instrumente erklärt, sondern auch gezeigt, was beim Fahren mit Schaltgetriebe oder Automatic zu beachten ist.

„Fahren lernen mit Volkswagen“ lesen Sie daher am besten schon, bevor Sie sich das erste Mal hinter das Lenkrad setzen. Dann können Sie Ihrer ersten Fahrstunde gelassener entgegen sehen und werden von Anfang an viel Freude an Ihrem Fahrunterricht haben.

Viel Spaß und Erfolg beim Autofahren wünscht Ihnen
Ihre Fahrschule

Wir wünschen Ihnen einen guten Start, eine erfolgreiche Prüfung und stets eine gute Fahrt.
Volkswagen AG

Umweltbewusst Autofahren

machen Sie mit!

Auto und Umwelt - ein Thema, das heute aktueller denn je ist. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, die Umwelt zu entlasten, ohne auf das Fahrvergnügen verzichten zu müssen.

Die Tatsache, daß Sie auf einem Volkswagen fahren lernen, ist bereits der erste Schritt. Zum einen, weil es sich hier um besonders wirtschaftliche Fahrzeuge mit günstigem Kraftstoffverbrauch handelt. Zum anderen, weil Volkswagen auf dem Weg zum umweltverträglichen Automobil zu den Schrittmachern zählt. Untenstehendes Symbol wird Ihnen mehrfach begegnen.



Notizen

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Wichtig, bevor Sie losfahren:	
Die Bedienelemente	6 - 21
Richtiges Fahren: Mit Schaltgetriebe	22 - 25
Richtiges Fahren: Mit Automatic	26 - 31
„2. Phase“	32-35
Auto-Technik von A-Z Übersichtsbilder	36-45

Stichworte von	Seite
A bis Z	
Armaturentafel (Cockpit)	6,42/43
Beleuchtung	10
Bremspedal	21
Fahrersitz einstellen	16/17
Fahrtrichtungsanzeige	8
Gangschaltung	23/24
Gaspedal	21
Handbremse	20
Instrumententräger	44/45
Kupplung	23
Kupplungspedal	21
Lenken	15
Schalten mit Automatic	27/28
Scheibenwischer	14
Sicherheitsgurt	19
Spiegel einstellen	18
Starten	25
Warnsignale	13
Zündschlüssel	25

Fahren lernen im Volkswagen

einfacher geht`s nicht.



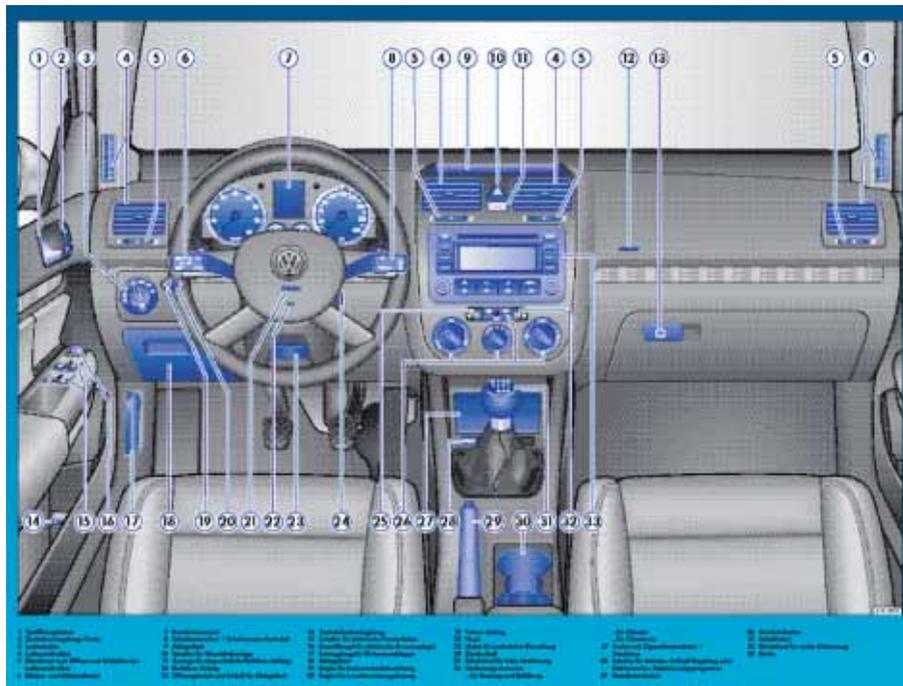
Notizen

Bevor Sie losfahren

die Instrumente und Ihre Bedeutung.

Die Instrumente in der Armaturentafel informieren sie einerseits über den Betriebszustand des Wagens, zum anderen dienen sie dazu, anderen Verkehrsteilnehmern Zeichen zu geben.

Die Anordnung und Anzahl der Instrumente ist von der jeweiligen Modell- und Motorausführung abhängig. Einige Ausstattungen gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Sonderausstattungen.



Im Internet haben Sie unter www.vw-fahrschule.de die Möglichkeit, sich diese Darstellung als DIN A4-Poster für den Golf, den Polo und auch den Touran herunterzuladen, ebenso auch die entsprechenden Darstellungen der Instrumententräger. Dort finden Sie auch weitere interessante Hinweise.



Richtungsweisend

Zeichen geben.



Blinken nach rechts

Führen sie den Blinkerhebel mit der linken Hand nach oben, ohne das Lenkrad loszulassen.

Blinken nach links

Wenn Sie den Blinkerhebel nach unten führen, schalten sich die linken Blinkleuchten ein.



Kontrollleuchte

Während die Blinkleuchten eingeschaltet sind, blinkt die grüne Kontrollleuchte in der Armaturentafel.



Notizen

Lang blinken

Um ein längeres Blinksignal zu geben, beispielsweise beim Abbiegen, führen Sie den Blinkerhebel nach oben oder unten, bis er einrastet. Wenn sie wieder geradeaus lenken, geht der Blinkerhebel automatisch zurück, nur nach langgezogenen Kurven ist es manchmal nötig, ihn mit der Hand zurückzustellen.



Kurz blinken

Um ein kurzes Blinksignal zu geben, beispielsweise beim Wechseln des Fahrstreifens, führen Sie den Blinkerhebel nur leicht nach oben oder unten bis zum Druckpunkt - die Kontrollleuchte muß mitblinken. Die Blinkleuchten bleiben dann nur so lange eingeschaltet, bis Sie den Hebel wieder loslassen.



Notizen

Gut sehen

und gesehen werden.



Standlicht einschalten

Drehen sie den Lichtschalter in die 1. Stufe, schaltet sich das Standlicht ein.



Ablend- oder Fernlicht einschalten

Drehen sie den Lichtschalter in die 2. Stufe, schaltet sich das Abblendlicht oder Fernlicht ein. Dies funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung – ansonsten ist auch in dieser Stellung das Standlicht eingeschaltet.

Ablendlicht

Das Abblendlicht leuchtet die rechte Seite der Fahrbahn stärker aus.

Notizen



Wechseln zwischen Fern- und Abblendlicht

Um vom Abblendlicht auf Fernlicht oder umgekehrt zu wechseln, drücken sie den Blinkerhebel von sich weg.

Um das Fernlicht kurz aufzublenden, ziehen sie den Blinkerhebel zu sich heran.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte in der Armaturentafel.

Das Fernlicht leuchtet die Fahrbahn weiter aus.

Notizen



Warnsignale

für den Notfall.

Der Golf hat drei Warnsignale, die Sie in Momenten der Gefahr einsetzen können.

Hupe betätigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Innenplatte des Lenkrads drücken, ertönt die Hupe. Achten Sie beim Hupen darauf, daß Sie das Lenkrad nicht loslassen.



Lichthupe betätigen

Wenn Sie den Blinkerhebel bei ausgeschaltetem Fahrlicht bis zum Druckpunkt zu sich heranziehen. Leuchten die Fernscheinwerfer auf, solange Sie den Hebel festhalten. Gleichzeitig leuchten die blaue Fernlicht-Kontrollleuchte in der Armaturentafel mit auf.



Warnblinkanlage einschalten

Die Warnblinkanlage wird mit dem Druckschalter eingeschaltet. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger an Ihrem Fahrzeug gleichzeitig.



Außerdem blinkt im Druckschalter eine Kontrollleuchte mit, sowie bei eingeschalteter Zündung die beiden grünen Kontrollleuchten für die Blinkleuchten.



Instrumentenbeleuchtung und Leuchtweitenregulierung

Mit dem linken Rändelrad können Sie bei eingeschaltetem Licht die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung stufenlos regulieren.

Das rechte Rändelrad ist für die elektrische Leuchtweitenregulierung.



Mit der Leuchtweitenregulierung können die Scheinwerfer dem Belastungszustand des Fahrzeugs stufenlos angepaßt werden, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Gleichzeitig werden durch die richtige Scheinwerferstellung für den Fahrer optimale Sichtverhältnisse geschaffen.

Nebelschlußleuchte

Durch Herausziehen des Lichtschalters in der Position Fahrlicht (Abblend-/Fernlicht) schalten Sie die Nebelschlußleuchte ein. Dies wird durch eine Kontrollleuchte in der Armaturentafel angezeigt.



Wegen der starken Blendwirkung darf die Nebelschlußleuchte lediglich bei Sichtweiten unter 50 m eingeschaltet werden.

Durchblicken

und sicher lenken.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.



Scheibenwischer einschalten

Führen Sie den Scheibenwischerhebel rechts am Lenkrad nach oben. In Raste 1 betätigen Sie den Intervall-Modus. In Raste 2 bewegen sich die Wischer langsam, in Raste 3 schnell. Wenn Sie den Hebel kurz nach unten antippen, bewegen sich die Wischer nur kurz.



Scheibenwaschanlage bedienen

Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel zu sich heran, wird die Scheibenwaschanlage in Gang gesetzt: aus zwei Doppeldüsen spritzt Wasser auf die Scheibe und die Scheibenwischer arbeiten noch etwa 4 Sekunden.



Heckscheibenwischer einschalten

Drücken sie den Scheibenwischerhebel kurz vom Lenkrad weg, wird der Heckscheibenwischer eingeschaltet. Halten Sie den Schalter in dieser Stellung fest, arbeitet auch die Waschanlage für die Heckscheibe. Durch erneutes, kurzes Drücken wird der Wischer wieder ausgeschaltet.

Alles unter Kontrolle

Wenn Sie das Lenkrad mit beiden Händen unmittelbar oberhalb der Lenkradspeichen halten, haben sie Ihr Fahrzeug am besten unter Kontrolle und können bei Bedarf bequem Blinker und Scheibenwischer bedienen. Diese Lenkradhaltung sollten sie auch bei weiten Kurven beibehalten.



Lediglich beim Abbiegen oder in engen Kurven, wo Sie das Lenkrad weiter drehen müssen, ist ein „Umgreifen“ mit den Händen erforderlich.



Notizen

Vor dem Starten

bequem sitzen.



Sitz in Längsrichtung einstellen

Unten vorn am Fahrersitz rechts befindet sich ein Griff. Ziehen Sie ihn hoch, und schieben Sie Ihren Sitz in die gewünschte Position, während sie den Griff festhalten. Dann den Griff loslassen und den Sitz weiterschieben, bis die Verriegelung einrastet.



Rückenlehne einstellen

An der Außenseite des Sitzes befindet sich ein Handrad. Entlasten Sie die Rückenlehne und stellen Sie sie damit so ein, daß Sie mit leicht angewinkelten Armen das Lenkrad erreichen können.

Lenkrad und Pedale müssen für Sie immer gut erreichbar sein. Stellen Sie daher gleich nach dem Einsteigen den Fahrersitz passend für sich ein. Denn wenn Sie bequem sitzen, können Sie auch sicherer und entspannter fahren.

Notizen

Sitzhöhe einstellen

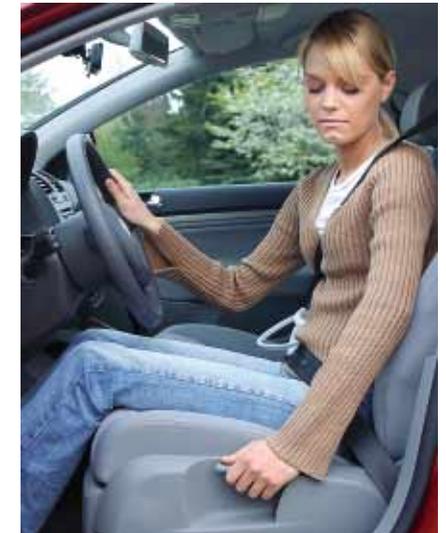
Durch „Pumpbewegungen“ des Hebels an der Sitzaußenseite lässt sich der Sitz parallel anheben und absenken. Zum Anheben der Sitzhöhe ziehen bzw. pumpen Sie mit dem Hebel aus der Grundstellung heraus.

Zum Absenken der Sitzhöhe drücken bzw. pumpen Sie mit dem Hebel aus der Grundstellung heraus.

Optimale Sitzhaltung

Wenn Sie den oberen Lenkradkranz mit leicht angewinkelten Armen fassen können, ohne den Rückenkontakt zur Lehne zu verlieren, sitzen Sie richtig. Ihre Beine sollten ebenfalls leicht angewinkelt und nicht ganz ausgestreckt bis auf die Pedale reichen.

Notizen



Mit Rücksicht

sicher fahren.

Stellen Sie vor Fahrtbeginn die Spiegel so ein, dass Sie ein optimales Blickfeld haben. Setzen Sie sich dazu so hin, wie Sie später auch während der Fahrt sitzen werden.



Innenspiegel einstellen

Verändern Sie die Stellung des Spiegels, bis Sie darin die ganze Heckscheibe voll im Blickfeld haben.

Während der Fahrt haben Sie so den eigenen Fahrstreifen auch nach hinten unter Kontrolle.

Außenspiegel einstellen

Mechanisch: Durch Schwenken des Knopfes in der Türverkleidung können Sie den von innen einstellbaren Außenspiegel leicht bewegen.

Bei elektrisch einstellbaren Außenspiegeln drücken Sie auf den Rand des Knopfes in der Fahrertür.

Stellen Sie den linken und rechten Außenspiegel so ein, dass Sie den Teil der Fahrbahn, der an Ihren Fahrstreifen angrenzt, nach hinten überblicken können. Die Flanke des eigenen Fahrzeuges sollte dabei im Spiegel gerade noch zu sehen sein. Danach bewegen sich die Spiegel synchron, wenn Sie den linken Außenspiegel verstellen.



Gurt anlegen

Kopfstützen einstellen.

Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an.

Gurt anlegen

Ziehen Sie das Gurtband an der Schloßzunge langsam und gleichmäßig über Brust und Becken. Stecken Sie dann die Schloßzunge in das Gurtschloß, bis es hörbar einrastet. Machen Sie eine Zugprobe.

Gurt prüfen

Der Beckengurt-Teil muß immer fest anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach. Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist. Für eine optimale Schutzwirkung können Sie den Verlauf des Gurtes und die Stellung der Kopfstützen körpergerecht anpassen. Die Oberkanten der Kopfstützen sollten in etwa auf Augenhöhe eingestellt werden. Verschieben Sie die Taste der Gurthöheneinstellung so nach oben bzw. unten, dass der Schultergurt-Teil ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – verläuft.

Danach durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingerastet ist.



Gurt öffnen

Nach Beendigung der Fahrt drücken Sie einfach von oben auf die rote Taste. Der Gurt löst sich aus dem Schloß, und Sie können ihn zurückführen.

Die Handbremse

sicher im Griff.

Die Handbremse wirkt mechanisch auf die Hinterräder und hat daher eine wesentlich geringere Bremswirkung als die Fußbremse.



Handbremse anziehen

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen. Ziehen Sie ihn fest hoch, wenn das Fahrzeug steht - er rastet von selbst ein. Legen Sie zusätzlich einen Gang ein.

Kontrolle

Wenn die Handbremse angezogen ist, leuchtet bei eingeschalteter Zündung die Handbrems-Kontrollleuchte (P) in der Armaturentafel auf.



Handbremse lösen

Am oberen Ende des Handbremshebels befindet sich ein Knopf. Um den Handbremshebel zu lösen, ziehen Sie den Hebel etwas an, drücken dann mit dem Daumen den Knopf ganz hinein und drücken den Hebel ganz nach unten.



Schalten, Gasgeben, Bremsen

Pedale kennen lernen.

Ohne Pedale geht's beim Autofahren nicht. Je nachdem, ob Sie auf einem Golf mit Schaltgetriebe oder mit Automatic lernen, gibt es folgenden Unterschied.

Schaltgetriebe

Im Fußraum des Golf mit Schaltgetriebe befinden sich drei Pedale: rechts das Gaspedal, in der Mitte das Bremspedal, links das Kupplungspedal. Gas- und Bremspedal bedienen Sie mit dem rechten Fuß, das Kupplungspedal mit dem linken Fuß.



Gaspedal

Beim Betätigen des Gaspedals lassen Sie die Ferse auf dem Boden ruhen. So können Sie die Beschleunigung besser dosieren.



Bremspedal

Beim Treten auf das Bremspedal sollte die Ferse vom Boden abgehoben sein.

Automatic

Im Fußraum des Golf mit automatischem Getriebe befinden sich nur zwei Pedale: rechts das Gaspedal, links daneben das Bremspedal. Beide Pedale bedienen Sie mit dem rechten Fuß.

Notizen

Umweltschonend Fahren

mit Schaltgetriebe.



Umweltbewusstes und energiesparendes Autofahren:

Frühzeitiges Hochschalten beziehungsweise spätes Herunterschalten hilft Kraftstoff sparen und senkt den Lärmpegel.

Bei niedrigen Drehzahlen und möglichst hohem Gang ist der Kraftstoffverbrauch am geringsten.

Leerlauf vermeiden, wo immer

es geht - drei Minuten Leerlauf kosten soviel Kraftstoff wie ein Kilometer Fahrt.

Bei Wartezeiten von mehr als 20 Sekunden sollten Sie daher stets den Motor ausstellen!

Vorausschauend fahren. Bei eingehaltenem Sicherheitsabstand können Sie bei niedriger Drehzahl im hohen Gang gleichmäßig dahintrollen, ohne ständig bremsen oder beschleunigen zu müssen.

Höchstgeschwindigkeit möglichst nie ganz ausnutzen – Kraftstoffverbrauch, Abgas und Fahrgeräusch nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Wenn Sie dagegen die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa 75 % nutzen, sinkt der Kraftstoffverbrauch um rund die Hälfte.

Notizen

Kupplung und Schaltung

technisch gesehen.

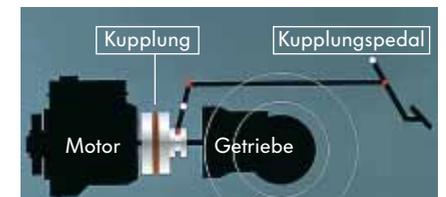
Das linke der drei Pedale im Fußraum ist das Kupplungspedal.

Das Kupplungspedal bedienen Sie mit dem linken Fuß, wobei Sie den Absatz vom Boden abheben. Wenn das Kupplungspedal nicht betätigt wird, ruht der Fuß links neben dem Kupplungspedal.

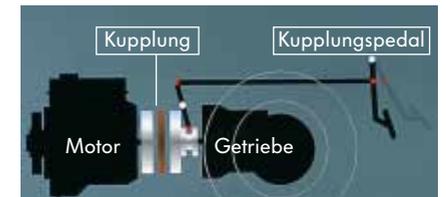
Die Kupplung stellt über das Getriebe mit den Gängen die Verbindung zwischen Motor und Antriebsrädern her; ohne das Kupplungspedal ganz durchzutreten, kann kein Gang eingelegt werden.

Wenn Sie das Kupplungspedal treten, lösen Sie die Verbindung, und der Motor läuft, ohne daß die Räder angetrieben werden. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Kupplungspedal herunter, werden Motor und Räder wieder verbunden.

Der Golf mit Schaltgetriebe hat fünf* Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Anordnung der fünf Vorwärtsgänge und des Rückwärtsganges finden Sie auf dem Gangschalthebel, mit dem die verschiedenen Gänge eingelegt werden.



Kupplung nicht getreten



Kupplung getreten



* Bei einigen Motorisierungen auch 6-Vorwärtsgänge

Lenkradsperre entriegeln

sicher starten.

Beim Schalten muß das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein.



Leerlauf

In dieser Stellung ist kein Gang eingelegt und der Gangschalthebel befindet sich in Ruhestellung. Gegen einen leichten Federdruck lässt er sich seitwärts hin und her bewegen.



Schalten in den ersten Gang

Gangschalthebel aus der Ruhestellung nach links bis zum Anschlag führen und dann weiter nach vorn.



Schalten vom ersten in den zweiten Gang

Gangschalthebel geradewegs nach hinten führen.

Alle anderen Vorwärtsgänge werden auf die gleiche Weise geschaltet.



Schalten in den Rückwärtsgang

Das Fahrzeug zum Stillstand bringen. Den Gangschalthebel aus der Ruhestellung nach links bis zum Anschlag führen. Dort drücken Sie den Gangschalthebel mit der Handfläche nach unten und führen ihn heruntergedrückt weiter nach links und dann nach vorn.

Schlüssel in das Zündschloss stecken. Während Sie mit der linken Hand das Lenkrad leicht hin und her bewegen, um die Lenkradsperre zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel mit der rechten Hand vorsichtig nach rechts, bis die Kontrollleuchten in der Armaturentafel aufleuchten bzw. blinken.



Jetzt ist die Zündung des Wagens eingeschaltet.



Beim Golf mit Diesel-Motor warten Sie, bis die gelbe Vorglühkontrollleuchte erloschen ist.



Jetzt den Schlüssel weiter nach rechts drehen bis Sie den Anlasser hören. Wenn der Motor anspringt Schlüssel sofort loslassen.

Umwelt Tipp:



Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen! Sofort losfahren!



Richtiges Fahren

mit Automatic.



Tipps für umweltbewusstes Autofahren:

Wer hohe Geschwindigkeiten vermeidet, tut nicht nur etwas für die Verkehrssicherheit sondern auch etwas für die Umwelt, indem er einen Betrag zum Lärmschutz leistet.

Ab 80 km/h verursachen nämlich die Reifen mehr Lärm als der Motor. Im Stadtverkehr sollte man versuchen, die „grüne Welle“ zu nutzen, denn gleichmäßige Fahrweise bedeutet geringeren Kraftstoffverbrauch und weniger Schadstoffbelastung.

Notizen

Schaltbereiche betätigen

aber nur mit Bremspedal.

Das automatische Getriebe

Wie bereits erwähnt, fehlt bei einem Fahrzeug mit Automatic-Getriebe das Kupplungspedal. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren bei laufendem Motor zu verhindern, lassen sich bestimmte Schaltvorgänge erst nach Betätigung des Bremspedals...

...und Drücken der Taste im Wählhebelgriff durchführen.

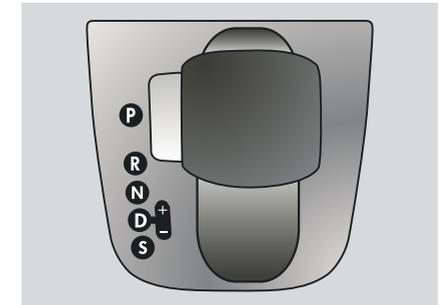
Dies gilt zum Beispiel, wenn Sie von „N“ in „R“, oder von „P“ in „R“ schalten.

Leerlauf

„N“ bedeutet Leerlaufstellung. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 1 Sekunde in dieser Stellung, rastet die Wählhebelsperre ein.

Vorwärtsfahren (Normal-Programm)

„D“ ist die Dauerstellung für das Vorwärtsfahren. Hier schaltet die Automatic ganz von allein durch die Vorwärtsgänge – hinauf oder herunter, je nachdem, wie die Fahrt es erfordert.



Vorwärtsfahren (Sport-Programm)

„S“ ist die Dauerstellung für das sportliche Vorwärtsfahren. Hier schaltet die Automatic alle Vorwärtsgänge automatisch später hoch- und früher herunter, um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen.



Rückwärtsfahren

Der Schaltbereich „R“ dient zum Rückwärtsfahren. Diesen Gang sollten Sie nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Vor dem Einlegen aus Stellung „P“ oder „N“ müssen Sie das Bremspedal treten und die Sperrtaste drücken.

Parken

Zum Parken wählen Sie den Schaltbereich „P“; das Fahrzeug muß vorher ganz zum Stillstand gekommen sein. Vor dem Ein- und Ausschalten dieser Stellung muß die Sperrtaste am Wählhebelgriff gedrückt werden.

Vor dem Wählen einer Fahrstellung muß bei eingeschalteter

Zündung zusätzlich das Bremspedal getreten werden.

Notizen

Sicher starten

mit Automatic.

Prüfen Sie zuerst, ob die Handbremse angezogen ist.

Der Motor kann nur in den Stellungen „N“ oder „P“ angelassen werden.

Drehen Sie den Zündschlüssel mit der rechten Hand langsam nach rechts bis die Kontrollleuchten aufblinken. Beim Diesel-Motor wird die erforderliche Vorglühzeit durch eine Vorglüh-Kontrollleuchte angezeigt.

Drehen Sie den Schlüssel jetzt weiter nach rechts, bis Sie den Anlasser hören. Halten Sie den Schlüssel in dieser Stellung bis der Motor anspringt – dann lassen Sie ihn sofort los.

Treten Sie mit dem rechten Fuß das Bremspedal, und lösen Sie die Wählhebelsperre durch Drücken der Taste.

Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „D“, und lösen Sie die Handbremse. Jetzt geben Sie sanft Gas. Ihr Auto fährt los.



Kurze Stopps, starke Spurts,

schnell überholen.



Der Wählhebel bleibt in Stellung „D“, und Sie halten den Wagen mit dem Fuß auf der Bremse im Stand.

Erst zum Losfahren wechseln Sie mit dem rechten Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal und fahren langsam an.

Starkes Beschleunigen

Wenn Sie maximal beschleunigen müssen, beispielsweise um schnell zu überholen, treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durch (Kick-down).

Nutzen Sie den Kick-down aber nur, wenn es aus Sicherheitsgründen wirklich notwendig ist. Denn: Kick-down bedeutet zusätzlichen Kraftstoffverbrauch!

Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

Achtung, Schleudergefahr!

Beachten Sie bitte, daß beim Kick-down bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder durchdrehen können!

Notizen

Sicher aussteigen

safety first.

Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, und lassen Sie durch Drehen des Lenkrades das Lenkradschloß einrasten.

Dann den Sicherheitsgurt lösen...

... in den Außenpiegel schauen...

...und zur Sicherheit noch einmal über die Schulter nach hinten blicken.

Wenn die Fahrbahn frei ist, öffnen Sie mit der rechten Hand langsam die Tür und steigen mit Blick auf den nachfolgenden Verkehr vorsichtig aus.



Notizen

Fortbildungsseminare

für Fahranfänger in der Probezeit.

Für sicheres Fahren



Ganz normale Fragen:

- ❖ Was tun, wenn zum ersten Mal Schnee liegt?
- ❖ Sind alle Verkehrsregeln sinnvoll?
- ❖ Gelingt mir eine Notbremsung?
- ❖ Wie bleibe ich gelassen trotz Zeitdruck?
- ❖ Macht Telefonieren blind?
- ❖ Was tun, wenn die Mitfahrer nerven?
- ❖ Was sind die Tücken beim Kurvenfahren?
- ❖ Sind Fahrten bei Nacht riskanter?
- ❖ Wie gut fahre ich schon?
- ❖ Modernes Autofahren – wie geht das wirklich?

Antworten:

•••❖ Fortbildungsseminar für Fahranfänger mit Fahrerlaubnis auf Probe



www.fuersicheresfahren.de

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.,
Beueler Bahnhofplatz 16, 53222
Bonn, 2003

Gedruckt mit Unterstützung des Hauptverbandes der
gewerblichen Berufsgenossenschaften



Fortbildungsseminar für Fahranfänger mit Fahrerlaubnis auf Probe

- Neues erfahren • Spaß haben
- Probezeit verkürzen



 **BG**
Die gewerblichen
Berufsgenossenschaften

 **DVR**
Deutscher
Verkehrssicherheitsrat e.V.

Fortbildungsseminare

für Fahranfänger in der Probezeit.

Fortbildungsseminar für Fahranfänger mit Fahrerlaubnis auf Probe



Fortbildungsseminare für Fahranfänger



»FSF« bestehen aus

... drei Gruppentreffen in der Fahrschule

- Erfahrungsaustausch
- Tipps für schwierige Situationen
- Hilfen, um Unfälle zu vermeiden

... einer Übungs- und Beobachtungsfahrt im Straßenverkehr

- Rückmeldung zum Fahrstil
- Übungen nach Wunsch
- energiesparendes Fahren

... praktischen Sicherheitsübungen auf einem Übungsplatz

- Richtiges Bremsen
- Sicheres Kurvenfahren

Wer kann teilnehmen?

Jeder der eine Fahrerlaubnis der Klasse B, also den Pkw-Führerschein, seit mindestens 6 Monaten besitzt und noch in der Probezeit ist.

... Durch die Teilnahme kann die Probezeit um bis zu einem Jahr verkürzt werden!

Das gilt auch für Fahranfänger, deren Probezeit auf 4 Jahre verlängert wurde.



... Tipp:

Fortbildungsseminare werden in Gruppen von 6 bis 12 Teilnehmern durchgeführt. Verabreden Sie sich zur gemeinsamen Teilnahme!

Wo gibt es das?



Fortbildungsseminare für Fahranfänger finden in Fahrschulen statt. Sie werden von Fahrlehrern geleitet, die eine Zusatzausbildung als Seminarleiter haben.

Die praktischen Sicherheitsübungen werden von besonders geschulten Moderatoren des Pkw-Sicherheitstrainings durchgeführt.

... Informationen gibt es in jeder Fahrschule und bei den Führerscheinstellen.



Auto-Technik

von A bis Z

Wichtige technische Ausstattungen, die das Fahren erleichtern und auch zur Sicherheit beitragen.

Airbagsysteme

+ Airbagsysteme bieten in Kombination mit angelegtem Sicherheitsgurt den größtmöglichen Insassenschutz bei einem Unfall.

+ Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer verringern bei einem Frontalaufprall das Verletzungsrisiko im Kopf- und Brustbereich.

+ Seitenairbags bieten zusätzlichen Schutz im Becken- und Rippenbereich.

+ Kopfairbags entfalten sich in einer Crashesituation vor den seitlichen Fensterflächen und schützen Fahrer, Beifahrer und Fondpassagiere bei einem Seitenaufprall.

Aktive Kopfstützen

+ Bessere Schutzwirkung gegen ein HWS (Hals-Wirbel-Säule)-Schleudertrauma bei einem Heckaufprall.

+ Indem der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze in Sekundenbruchteilen verkürzt wird, kann eine Überdehnung der Nackenmuskulatur sowie der Wirbelsäule verhindert werden.

Anti-Blockier-System ABS

+ ABS verhindert ein permanent vollständiges Blockieren der Räder beim Bremsen, so dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkfähig bleibt und Hindernisse sicher umfahren werden können.



ABS-Kontrollleuchte

Antriebs-Schlupf-Regelung ASR

+ ASR verhindert durch Eingriff auf Bremsen und Motormanagement ein Durchdrehen der Antriebsräder bei Glätte oder auf losem Untergrund.

+ Bei Kurvenfahrten im Grenzbereich wirkt ASR dem Untersteuern entgegen und sorgt für ein stabileres Fahrverhalten.

Außentemperaturanzeige

+ Informiert immer präzise über die aktuelle Außentemperatur, so dass der Fahrer seine Fahrweise den entsprechenden Fahrbahnverhältnissen – insbesondere in kalten und wechselhaften Jahreszeiten – anpassen kann.

Diebstahlalarmanlage

+ Über ein Steuergerät, das mit dem Motor für die Zentralverriegelung und dem Steuerelement der Abschaltverzögerung für die Innenleuchten eine Einheit bildet, werden Türen, Motorhaube und Gepäckraumklappe sowie der Zündanlassschalter gesichert.

Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel

+ Per Knopfdruck lassen sich die Außenspiegel auf Fahrer- und Beifahrerseite präzise und schnell individuell einstellen.

+ Bei Frost oder hoher Luftfeuchtigkeit gibt es kein Vereisen oder Beschlagen der Spiegelflächen.

Elektronische Bremskraftverteilung EBV

+ Steuert im Zusammenwirken mit dem Anti-Blockier-System ABS den Bremsdruck zwischen Vorder- und Hinterachse so, dass die optimale Bremsleistung an der Hinterachse erfolgt, ohne dass die Gefahr des Überbremsens und damit ein Ausbrechen des Fahrzeughecks besteht.

+ Dadurch werden die Vorderbremsen spürbar entlastet, sie erhitzen sich weniger und die Fading-Gefahr wird reduziert. Der Bremsweg verkürzt sich und die aktive Sicherheit wird erhöht.

Elektronische Differenzialsperre EDS

- + Ist Bestandteil der „Antriebs-Schlupf-Regelung ASR“ und ermöglicht ein sicheres und komfortables Anfahren auf rutschiger Fahrbahn.
- + EDS wirkt durch gezieltes unterschiedliches Bremsen auf die Antriebsräder und verbessert so die Traktion auf einseitig glatter Fahrbahn; dabei wird das jeweils durchdrehende Rad elektronisch abgebremst, so dass das andere Rad der selben Achse die Antriebskraft auf die Straße übertragen kann.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm ESP

- + Fahrdynamik-System, das auf Basis von ABS, ASR und EDS durch den gezielten Eingriff auf Bremsen und Motormanagement ein mögliches Schleudern des Fahrzeuges – im Rahmen der physikalischen Gesetze – verhindert.
- + Bei extremen Ausweich- und Lenkmanövern, Kurvenfahrten mit überhöhtem Tempo oder Reifenschäden während der Fahrt trägt ESP entscheidend dazu bei, Unfälle zu verhindern.

- + ESP arbeitet auf jedem Fahrbahnuntergrund – unabhängig davon, ob er trocken, nass, sandig oder vereist ist – und zwar schneller, gezielter und zuverlässiger als jeder Mensch reagieren kann.



ESP-Kontrollleuchte

- + Bei Bedarf, z.B. Anfahren im Tiefschnee oder Freischaukeln des festgefahrenen Fahrzeuges, kann ESP abgeschaltet werden; sobald die Bremse betätigt wird, schaltet sich ESP dann automatisch wieder ein. Nach einem Neustart des Motors ist ESP grundsätzlich eingeschaltet.

Funkfernbedienung für Zentralverriegelung

- + Bietet zusätzlichen Komfort und mehr Sicherheit für die Zentralverriegelung, da per Fingerdruck auf den Zündschlüssel Türen, Gepäckraum und Tankklappe auf- oder zugeschlossen werden.
- + Kein Schlüsselloch-Suchen bei Dunkelheit.
- + Problemloses Öffnen selbst bei eingefrorenen Schlössern.
- + Beim Auf- und Abschließen mit der Funkfernbedienung wird eine vorhandene Diebstahlalarmanlage automatisch aus- bzw. eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage GRA

- + Hält konstant jede eingestellte Geschwindigkeit ab 30 km/h, soweit es Motorleistung bzw. Motorbremsewirkung zulassen und sorgt so besonders auf langen Strecken und bei Geschwindigkeitsbegrenzungen für ein entspanntes Fahren.
- + Die Bedienung erfolgt einfach und praktisch über den Lenkstockhebel oder das Lenkrad: hier wird

die gewünschte Geschwindigkeit gesetzt und bei Bedarf auch verringert oder erhöht - dabei kann der Fahrer stets beide Hände am Lenkrad lassen und wird nicht vom Verkehrsgeschehen abgelenkt.

- + Sobald der Fahrer bremst, kuppelt oder Gas gibt, schaltet sich die GRA automatisch aus.



GRA-Kontrollleuchte

Nebelscheinwerfer

- + Bieten bei Nebel oder Schneefall eine deutlich verbesserte Fahrbahnausleuchtung.

Regensensor

+ Durch einen Sensor, der im oberen Bereich der Frontscheibe im Fuß des Innenrückspiegels integriert ist, werden bei einsetzendem Regen automatisch die Scheibenwischer aktiviert - ein wichtiger Beitrag zur aktiven Fahrsicherheit.

Servolenkung, elektro-mechanisch

+ Passt die Lenkkräfte mit ansteigender Fahrzeuggeschwindigkeit harmonisch an und vermittelt so jederzeit ein präzises Lenkgefühl, unterstützt also optimal das Fahrverhalten.

+ Gleicht selbsttätig Seitenkräfte aus, die z.B. durch Windböen oder Sogwirkung beim Überholen entstehen, und erspart dem Fahrer so das Gegenlenken.



Servolenkung-Kontrollleuchte

+ Arbeitet im Gegensatz zu einer elektro-hydraulischen Servolenkung nur dann, wenn ein Lenkeinschlag auch wirklich nötig ist und reduziert dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitslenksäule, manuell einstellbar

+ Lässt sich in Höhe und Abstand so verstellen, dass der Fahrer die für sich bestmögliche Position wählen kann, alle Instrumente optimal ablesbar sind und der Airbag seine volle Schutzwirkung entfalten kann.

+ Bei einem Frontalcrash schiebt sich die Sicherheitslenksäule zusammen und dringt so nur geringfügig in den Innenraum ein, wodurch das Verletzungsrisiko für den Fahrer wirksam verringert wird.

Sitzheizung

+ Beheizt Sitzflächen, Lehnen und Sitzwangen der Vordersitze und gewährleistet so auch an kalten Tagen einen wohl temperierten Sitzkomfort.

+ So kann auf hinderliche Winterkleidung beim Fahren verzichtet bzw. muss der Innenraum weniger geheizt werden; letzteres

wirkt zudem dem Austrocknen von Augen und Schleimhäuten entgegen.

Staub- und Pollenfilter

+ Reduziert das Eindringen von Staubteilchen, Schadstoffen und Pollen über das Frischluftgebläse.

+ Durch die bessere Luftqualität im Innenraum bleiben die Insassen länger fit und gesundheitliche Beeinträchtigungen für Allergiker werden reduziert.

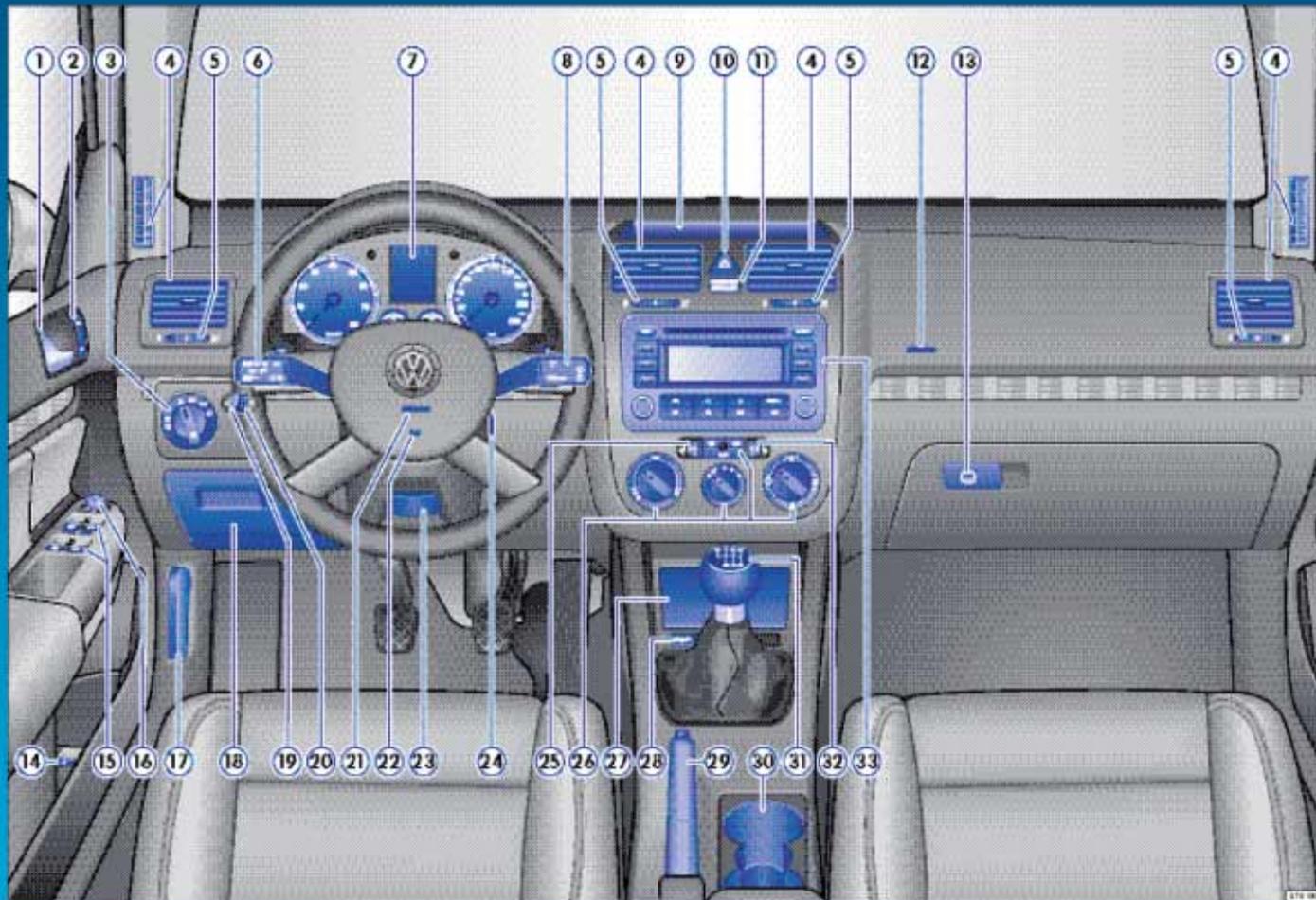
Xenonlicht

+ Höhere Lichtleistung, hervorragende und besonders gleichmäßige Fahrbahnausleuchtung gegenüber herkömmlichen Scheinwerfern.

+ Das tageslichtähnliche Lichtspektrum lässt die Augen des Fahrers auch bei langen Nachtfahrten nicht ermüden.

Zentralverriegelung

+ Mehr Komfort und Sicherheit, da durch das Auf- und Zuschließen von Fahrer- bzw. Beifahrertür oder Heckklappe das komplette Fahrzeug ent- und verriegelt wird.



- | | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|
| 1. Türöffnungshebel | 7. Kurbelverriegelung | 16. Tachoblenkverstellung | 25. Fahrer-Arbeits- | - für Classic | 30. Stützhebel |
| 2. Lenkverriegelungs-Schloss | 8. Schloßmechanismus / Schloßmechanismushebel | 17. Schalter für elektrisches Fensterheber | 26. Hege- | - für Classic | 31. Schloßhebel |
| 3. Lenkhebel | 9. Abgasflap | 18. Einwahlfeld für elektrische Ruhezugsperle | 27. Hebel für Lenksäulen-Einstellung | - für Classic | 32. Stützhebel für rechte Sitzverstellung |
| 4. Luftventilklappe | 10. Schalter für Wassertankheizung | 19. Einwahlfeld für Motorbremse | 28. Stützhebel | - für Classic | 33. Boden |
| 5. Rändelring zum Öffnen und Schließen der Luftventilklappe | 11. Anzeige für abgegebene Drehmomente | 20. Abgasflap | 29. Stützhebel für beide Sitzverstellung | 34. Schalter für Fahrer-Schloß-Regelung oder elektronisches Schlüsselmanagement | |
| 6. Blinker- und Abblinderhebel | 12. Schalter-Arbeits- | 21. Regler für Lichtverstellung | 30. Regler für Lichtverstellung | 35. Handbremse | |
| | 13. Öffnungshebel und Schloß für Abgasflap | | | | |



- | | | | | | | | | |
|--|---------------------------------|--|-------------------------------|--|--|--|---|--|
| | Nebelschleuchte | | Blinker links | | Kühlmitteltemperatur / Kühlmittelstand | | Abgaswarmluchte | 1 - Drehzahlmesser |
| | Generator | | Fernlicht | | Elektronische Wegfahrsicherung | | Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) | 2 - Warn- und Kontrollleuchten |
| | Elektro-Mechanische Lenkung | | Geschwindigkeits-Regel-Anlage | | Kraftstoffvorrat | | ABS-Systemstörung: Fachbetrieb aufsuchen! | 3 - Tachometer |
| | Vergühlanlage für Dieselmotoren | | Blinker rechts | | Motoröldruck | | Handbremse gezogen oder Öffnung der Bremsanlage | 4 - Einstellknopf für Digitaluhr |
| | Motorstörung (Benzinmotor) | | | | Motorölstand | | Airbag-Systemstörung: Fachbetrieb aufsuchen! | 5 - Kühlmitteltemperatur |
| | Anhängerkupplungsanlage | | | | Bremsbelagverschleißanzeige vorne | | Gurtwarmluchte | 6 - Display im Kombiinstrument |
| | | | | | Tür geöffnet | | | 7 - Kraftstoffvorrat |
| | | | | | Scheibenwaschwasser | | | 8 - Rückstellknopf der Kurzstrecken-Kilometeranzeige |
| | | | | | Motorventilklappe geöffnet | | | |

Herzlichen Glückwunsch

und gute Fahrt!



